11. Jahrgang.

Herforder Zeitung für Stadt u. Land

11. Jahrgang.

Generalanzeiger für die Städte Herford, Enger, Bad Oeynhausen, Motho & Kreis Herford

№ 83 Teleph. Anschl.

№ 83 Teleph. Anschl.

№ 123 | Diese Zeitung erscheint am Abend jeden Wochentages. Abonnementspreis vierteljährlich pränumerando 1,25 Mark, bei Postbestellung kommt das Bestellgeld hinzu. | Mittwoch, 29. Mai. | Inserate werden bis spätestens vorm. 11 Uhr erbeten. Preis der einspaltigen Petitzeile für Stadt und Kreis Herford, Oeynhausen und Amt Rehme 10 Pfg., sonst 15 Pfg. | 1901.

Zum Burenkrieg.

Ein Deutscher schreibt der Londoner „Daily News“: „Der deutsch-französische Krieg von 1870—71 ist so oft von der Chamberlain-Presse im Zusammenhang mit dem südafrik. Kriege zitiert worden, daß ich hoffe Sie mir zu konstatieren erlauben: 1. daß die deutschen Truppen nie Landhäuser oder andere Häuser zerstörten auf Grund, daß deren Eigentümer im Felde kämpften; 2. daß die deutschen Truppen nie die franz. Saaten zerstörten; 3. daß die deutschen Truppen nie franz. Frauen und Kinder in sogenannten Flüchtlingslagern, wo sie sie selber darben ließen, zusammenpferchten; 4. daß, falls die deutschen Truppen dies gethan hätten, der Schrei der Entrüstung darüber in England am lautesten gewesen sein würde.“

Der Berichterstatter der „Times“ in Cradock schildert die Bewegungen Kruitzingers, der mit einem Kommando, dessen Stärke auf 600 bis 800 Mann geschätzt wird, auf dem Marsche von Aliwal North nach Maraisburg begriffen ist. Unweit dieses Ortes nahmen die Buren eine Patrouille von 41 Mann berittener Midlandschützen nach hartnäckigem Widerstande gefangen. Sonntag stand Kruitzinger 55 Meilen nordöstlich von Cradock der Kolonne des Obersten Scobell gegenüber. Heiße Kämpfe werden in den nächsten Tagen erwartet.

Pretoria, 27. Mai. Als der Burenkommandant Scheeman mit Familie und Freunden gestern in seinem Hause eine als Kuriosität zurückbehaltene Lyddit-granate besichtigte, zersprang das Geschoß. Scheeman wurde sofort getötet, seine Tochter tötlich, Frau Scheeman und zwei andere Personen schwer verwundet. Scheeman verwandte sich in letzter Zeit im Interesse des Friedens. Er wurde nach der Besetzung von Pretoria, wo er sich den Engländern ergab, von den Buren gefangen, jedoch bei der Besetzung von Pietersburg wieder von den Engländern befreit. Seit dieser Zeit wohnte Scheeman in Pretoria.

London, 27. Mai. Amtlich wird mitgeteilt, daß hier am 19. d. M. aus Kapstadt zwei aus der Garnison von Mafeking stammende Soldaten angekommen sind, welche an der Pest erkrankt sind.

Zur Tagesgeschichte.

Das Ende der chinesischen Wirren in Sicht.

Die Maßnahmen zur Beendigung der Wirren in Ostasien haben in letzter Zeit ein schnelleres Tempo angenommen. Zu danken ist diese erfreuliche Erscheinung offenbar dem heißen Wunsche des kaiserlichen Hofes, nach Peking zurückzukehren, für den neben den Unbequemlichkeiten des Aufenthalts in Singanfu auch bei längerer Abwesenheit von der Hauptstadt sein ganzes Prestige in den Augen der Unterthanen auf dem Spiele steht.

Wie in unterrichteten Kreisen verlautet, wird für die in China zurückbleibenden Truppen der verbündeten Mächte die Bildung eines neuen Oberkommandos für notwendig erachtet. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß der Oberbefehl in die Hände eines französischen Generals gelegt wird.

Nach einem Telegramm aus Schanghai erhielten die deutschen Panzer „Brandenburg“, „Kurfürst Wilhelm“, „Weißenburg“ und „Wörth“ zu Woosung den Befehl, Freitag nach Europa abzudampfen, doch traf Kontreordre ein, die Reise ein paar Tage aufzuschieben.

Doppelpositionen im Zollkrieg.

Die Meldung verschiedener Blätter vom letzten Sonnabend, wonach der Ministerbesprechung am 4. Juni ein im Reichsamt des Inneren ausgearbeiteter Entwurf mit 31 Doppelpositionen zu Grunde gelegt wird, stellt sich als falsch heraus.

Neues Gewehr.

Die „Augsburger Abendztg.“ bestätigt, daß die bayerischen Armeekorps innerhalb derselben Frist wie die übrigen deutschen Heeresteile ein neues Gewehr erhalten, das aber nicht in Spandau hergestellt werde, sondern in Amberg, wo die nötigen Einrichtungen bereits vorbereitet seien.

In der Frage der Einheitspostmarke

hat die „Süddeutsche Reichskorrespondenz“ einen Einfall. Sie schlägt vor: „Mit Rücksicht auf die bayerischen Stimmungen wäre es vielleicht von großem Wert, für die Einheitsmarke ein Markenbild zu schaffen, das neben der Reichshoheit auch die Landeshoheit zum Ausdruck bringt. Das Vorbild der größeren Reichsmünzen könnte da etwa darauf führen, der Marke das Bild des Landesherrn (farbig) und in den vier Ecken den Reichsadler (schwarz) zu geben.“

Die „Frankf. Ztg.“ bemerkt dazu: „Die Freunde der Einheitsmarke haben vermutlich gegen die größte Buntscheckigkeit der Bilder nichts einzuwenden, wenn damit die Giltigkeit der Marke durchs ganze Reich gewonnen werden kann. Und die Sammler sollen auch eine Freude haben.“

Deutsche Offiziere in Frankreich.

Der Kaiser hat angeordnet, daß alle nach Frankreich beurlaubten Offiziere sich in Orten ohne Garnison innerhalb der ersten 24 Stunden ihres Aufenthaltes bei der örtlichen französischen Zivilbehörde vorzustellen haben. — Die Beweggründe für diesen Erlaß liegen auf der Hand. Es soll bei Zeiten etwaiger Verhetzungen der zufälligen Entdeckung des Charakters des Beurlaubten vorgebeugt werden.

Nationaler Sozialistenkongreß.

Der in Lyon in Frankreich tagende sozialistische Kongreß hat gestern mit 210 gegen 117 Stimmen einen Antrag angenommen, welcher sich für die Ausschließung des Handelsministers Millerand aus der Partei ausspricht. Dieses Votum gab Anlaß zu einer sehr erregten Debatte. Es entstand ein Handgemenge, wobei mehrere Personen verwundet wurden. Schließlich wurde die Sitzung aufgehoben. In der Debatte wurden die Gegensätze scharf hervorgehoben. Die einen Redner meinten, der Eintritt Millerands in das Kabinett Waldeck-Rousseau wäre nur eine persönliche Handlung gewesen, die keineswegs die Partei als solche binde. Die anderen Delegierten, die auch die Oberhand behielten, wollten hiervon jedoch nichts wissen.

Westfalen und Nachbarprovinzen.

(Mitteilungen von allgemeinem Interesse sind stets uns willkommen und werden auf Wunsch honoriert.)

Herford, 29. Mai.

*Schützengesellschaft. Die 3 Behörden setzen sich in diesem Jahre wie folgt zusammen:

Wahldeputation: H. Menge (Vorsitzender), H. Aufderheide, O. Cramer, Aug. Detering, Th. Dresing, Carl Hentschel, Rob. Heine, Ad. Kewe, Fr. Kohn, C. Kranefuß sen., Gustav Landwermann, Chr. Modersohn, F. F. Münter, Wilh. Siepe, G. Werner.

Verwaltungsrat: W. Köster (Vorsitzender), H. Beckmann, Just.-Rat Brand, Baum. Lichte, Paul Weihe, Julius Weingarten, W. Werner.

Vorstand:

Oberst: Wilh. Köster.
Major: Kreistierarzt Ostermann.
Hauptleute: O. Beckmann, Alb. Degen, W. Fischer, C. Schierbaum.
Oberleutnants: M. Becher, Leop. Busse, Aug. Siebert, W. Schünhoff.
Leutnants: Epseloh, Paul Gladbach, Hüsemann, Aug. Oberschachtsiek, Pottkamp jr., Fritz Pracht, H. Rorig, Willy Weddigen.
Adjutanten: Aug. Linkmeyer jr., Arthur Lühl.
Fahnenleutnants: Gärtner Breder, Fr. Steuber, Wilh. Beiner.
Bataillonsarzt: Dr. med. Hentschel.

*△ **Sonntagskarten.** Die von der Station Herford aus ausgegebenen Sonntagsrückfahrkarten unterstützen die Wanderlust unserer Bewohner erheblich. Bisher war vielfach die Annahme verbreitet, daß eine Fahrtunterbrechung auf diesen Karten nicht gestattet sei. Nach eingeholter Information über diesen Punkt können wir mitteilen, daß sowohl auf der Hin- wie der Rückreise eine solche Unterbrechung gestattet ist. Hierdurch ist es möglich, die betreffenden Touren möglichst abwechslungsreich zu gestalten.

*= **Leichten erquickenden Regen** brachte die vergangene Nacht. Die heutige Wetterlage läßt auf Gewitter schließen.

_ **Personalchronik.** Es sind ernannt: zu Landgerichtsräten die Landrichter Staß und Correns in Düsseldorf, Grünebaum in Essen, Hönscheid in Aachen, Daub in Cleve, Eichhorn in Elberfeld; zu Amtsgerichtsräten: die Amtsrichter Graf in Recklinghausen, Schulz in Essen, Dr. Fleck in Rheydt, Gerhardy in Trier, Schulze in Bielefeld, Lantz in Herford, Dr. Küppers in Köln; zu Amtsrichtern die Ger.-Ass. Arnold Weber in Neuß, Hilf in Rüdesheim, Diederichs und Heinrich Bauer in Solingen, Jul. Landsberg in Lennep; zu Gerichts-Assessoren die Referendare Dr. Bonze, Dr. Wilhelm Schröder, Dr. Bartmann, Rathscheck im Bez. Köln, Brockhausen im Bez. Hamm.

*Ψ **Lehrertag.** Aus Iserlohn, 27. Mai, wird uns von geschätzter Seite geschrieben: In dem herrlich gelegenen Iserlohn begannen heute nachmittag 4 Uhr mit der zahlreich besuchten Vertreterversammlung die Veranstaltungen des 24. Westf. Provinziallehrertages, eröffnet durch eine herzliche Begrüßungsansprache des Vorsitzenden, des Herrn Rektor Kuhlo-Bielefeld. Nach Erstattung des Jahresberichts und des Kassenberichts wurden verschiedene Wahlen vorgenommen und als nächstjähriger Festort Soest gewählt. Nach längerer Beratung wurde beschlossen, für Errichtung eines Falkdenkmals in Hamm nach Kräften einzutreten. Der westfälische Provinzialverein zählt jetzt 71 Ortsvereine mit annähernd 2700 Mitgliedern; in Camen und Oeynhausen sind neue Vereine entstanden.

In einem weiteren Bericht vom 28. Mai heißt es: Am gestrigen Abend fand im großen Saal der Bürgervereinigung eine gesellige Zusammenkunft statt, welche nicht nur von zahlreichen Lehrern, sondern auch von vielen Damen und Herren der gastlichen Stadt Iserlohn besucht war; es mochten wohl 800 Personen versammelt sein. Die wirklich hübschen Darbietungen, bestehend aus Musik- und Gesangsvorträgen, lebenden Bildern und humoristischen Aufführungen fanden den wohlverdienten Beifall der Versammlung. Herzlicher Willkomm wurde den erschienenen Gästen seitens des Vorsitzenden des Ortskomitees zugerufen, worauf der Vorsitzende des Westf. Lehrervereins, Herr Rektor Kuhlo im Namen aller dem Iserlohner Lehrerverein und der Bürgerschaft herzlichen Dank sagte und der Stadt Iserlohn ein dreifaches Hoch brachte. Gar zu schnell verflossen die schönen Stunden, sie haben aber gewiß dazu beigetragen, daß der 24. Westf. Lehrertag allen Teilnehmern in stetiger Erinnerung bleibt.

*ϟ **Westfälischer Bismarckbund.** Alljährlich in Verbindung mit der Bismarck-Gedenkfeier auf der Hohensyburg findet bekanntlich die Mitgliederversammlung des Westfälischen Bismarckbundes statt. In diesem Jahre wird die Versammlung demnach am 1. Juni sein, und zwar soll dieselbe auf der Hohensyburg nachmittags 4 Uhr beginnen. Gegenstand der Beschlußfassung der diesjährigen Versammlung ist die Aenderung der Satzungen. Entwürfe der neuen Fassung der Satzungen sind vom Vorstande des Bundes zu beziehen und werden auch am 1. Juni vor der Mitgliederversammlung verteilt. Zur allgemeinen Beteiligung an der Versammlung ladet der Vorstand die Mitglieder des Bundes ein.

*🎵 **Zum Sängerfest des Gesangvereins „Liedertafel Sundern“** findet am Donnerstag abend 9 Uhr bei Herrn Gastwirt Beiner, Wilhelmshöhe, eine Chorprobe statt; siehe auch Inserat in der vorliegenden Nummer u. Bl.

*♂ **Hauptverein für Bienenzucht in Westfalen.** Unter dem Vorsitze des Direktors Geibel-Siegen fand am Sonntag die Vertreterversammlung des Hauptvereins für Bienenzucht in der Provinz Westfalen statt. In der Berichterstattung wurde mitgeteilt, daß der Minister eine scharfe Ueberwachung des Handels mit gefälschtem Honig angeordnet habe. Als Ort für den diesjährigen Imkertag wurde Schwerte gewählt. Auch Beihilfen wurden bewilligt. Um den Honig-Fälschungen entgegenzuwirken, wurde die Einrichtung von Honig-Verkaufsstellen angeregt. Wie mitgeteilt wurde, ist begründete Aussicht vorhanden, daß demnächst ein Wanderlehrer für Bienenzucht in Westfalen angestellt wird, auch hat das schon oft angeregte Projekt der Errichtung einer Imkerschule Aussicht auf Verwirklichung bekommen. Die Behörden stehen der Sache sehr wohlwollend gegenüber.

*♃ **Einen Vortrag über Bienenzucht** wird am Sonnabend abend in der im Vereinshause stattfindenden Versammlung des Obst- und Gartenbauvereins für Herford und Umgegend Herr Amtmann Schrakamp-Löhne halten.

_ **Die Abonnements-Konzerte** in dem gern besuchten Restaurant der Frau Wwe. Brinkmann nehmen am Donnerstag abend ihren Anfang, wie des Näheren aus dem betr. Inserat in der vorliegenden Nummer u. Bl. zu ersehen ist.

*♃ **Der Genuß von übermäßig kalten Getränken**, namentlich von eiskalten Mineralwässern, wie Selterser-, Soda-Wasser 2c. ist unter Umständen geeignet, gesundheitsschädlich zu wirken. Das Publikum sei daher vor dem Genusse derartiger eiskalter Getränke gewarnt.

./. **Verhaftet** und dem Königlichen Amtsgericht zugeführt wurden gestern 3 Personen. 2 wurden vom Amtsgericht Bergedorf bei Hamburg zur Vollstreckung einer Gefängnisstrafe gesucht und die 3 Person wurde wegen Obdachlosigkeit und Landstreichens in Haft genommen.

□ **Elverdissen**, 29. Mai. Impfung. Am Freitag, den 7. Juni, nachmittags 4 Uhr, findet die diesjährige Impfung der Kinder der Gemeinde Elverdissen in der hiesigen Schule

statt. Die Nachbesichtigung erfolgt am Freitag, den 14. Juni, nachmittags 4 Uhr ebendaselbst.

*△ **Schweich:lu,** 29. Mai. Keine Versammlung. Wie man uns mitteilt, muß der für nächsten Montag angekündigte Vortrag des Sekretärs der christlich-sozialen Partei, Dr. Burckhardt aus Godesberg, Umstände halber ausfallen.

*⌸ **Spenge,** 28. Mai. Feuerwehrfest. Am Sonntag, den 9. Juni d. J., findet in der Nähe der Fabrik von Engelhardt u. Biermann das Stiftungsfest der hiesigen Freiw. Feuerwehr statt. Das Fest wird unter Zelten abgehalten; mehrere auswärtige Wehren haben ihre Beteiligung bereits zugesagt.

♁ **Spenge,** 28. Mai. Der durchschnittliche Tagelohn der erwachsenen weiblichen Mitglieder der Ortskrankenkasse Spenge ist gleich dem der erwachsenen männlichen Arbeiter auf 1,50 Mk. festgesetzt.

Bünde, 28. Mai. Kriegerverein. — Stenographisches. Am nächsten Sonntag unternimmt der Krieger-Verein mit Musikbegleitung einen größeren Spaziergang. Der geplante Weg geht über Install's Hof nach Habighorst, Altenhüffen, Dünne (Clausmeyer), Spradow (Bracksiek) und zurück nach Bünde. — Am Sonnabend veranstaltet der Stenographen-Verein „Einigungssystem Stolze-Schrey" zur Feier seines einjährigen Bestehens einen Herren-Abend im Central-Hotel (H. Geilker).

Bünde, 28. Mai. Feuer. Heute früh war in dem Laden des Kaufmanns Meyer (früher Held) Feuer entstanden, das indessen durch energisches Eingreifen auf seinen Herd beschränkt werden konnte.

Pr. Oldendorf, 28. Mai. Ueberfahren. Die Wittlager Kreisbahn hat am zweiten Pfingsttage ihr erstes Opfer gefordert. In der Nähe von Wehrendorf wurde ein etwa 20jähriges Mädchen aus Wehrendorf, als es das Geleis überschreiten wollte, von der Maschine erfaßt und buchstäblich zermalmt. Dem Lokomotivführer ist keine Schuld beizumessen.

♂ **Lenzinghausen,** 28. Mai. Sängerfest. Das am 2. Pfingstfeiertage unter Zelten abgehaltene Sängerfest in der Nähe der Gastwirtschaft Menke hat einen durchaus günstigen Verlauf gehabt. Zahlreich war die Beteiligung auswärtiger Vereine, die durch abwechselnden Vortrag von Gesangstücken zur Hebung der Feststimmung wesentlich beigetragen haben. Da auch die Witterung nach Wunsch war, wird ein jeder Festteilnehmer einen befriedigenden Eindruck von der Feier gewonnen haben.

□ **Ostscheidt,** 28. Mai. Der in Konkurs geratene Handelsmüller Fr. Kröger hier hat nach jetziger Feststellung ein Schuldendefizit von 230 000 Mk.

♂ **Mennighüffen,** 28. Mai. Renovierung. Im nächsten Monat wird Herr Landrat Dr. v. Borries auf dem nahe gelegenen Schloß Uhlenburg Sommerwohnung nehmen. Aus diesem Grunde ist man seit kurzem in rühriger Thätigkeit, die Räume des Schlosses zu renovieren; auch ist ein bedeutender Stallneubau ausgeführt, dessen Herstellungskosten sich auf ca. 6000 Mk. belaufen.

* **Bielefeld,** 28. Mai. Städtische Anleihen. Die Stadtverordneten haben sich in ihrer nächsten, Mittwoch nachmittag stattfindenden Sitzung auch mit der Aufnahme folgender Anleihen zu beschäftigen: 1) von 320 000 Mk. zur Deckung des von der Stadt übernommenen Zuschusses zu den Grunderwerbskosten der Eisenbahn Bielefeld-Lage; 2) von 172 554 Mk. für Grunderwerbskosten der Galoppstraße, Unterführung des Bürgerweges, Erbreiterung der Kl. Rosenstraße, Waldhof, Damm, Niedernstraße und Ankauf der Fründschen Besitzung; 3) von 340 201,89 Mk. zur Deckung der Ausgaben für das III. Volksbad, Mehrkosten für den Neubau und Grunderwerb des Krankenhauses sowie der Realschule sowie 4) von 162 184,12 Mk. zur Deckung der Mehrkosten für die Erweiterung des Gaswerks und der im Jahre 1901 auszuführenden Neuanlagen.

Bielefeld, 28. Mai. Unglücksfall. Dem an der Betonmischmaschine für den Kanalbau an der Oelmühle beschäftigten Schlosser G. Jung wurde laut „Westf. Z." am Sonnabend morgen 8 Uhr der Fuß abgeschnitten. Der Aermste wurde mittels Tragkorbes in das nahegelegene städtische Krankenhaus gebracht.

* **Gütersloh,** 28. Mai. Superintendent Greve †. Ganz unerwartet ist gestern früh gegen 7 Uhr der langjährige erste Geistliche unserer Gemeinde, Superintendent Greve, verschieden und zwar infolge Lungenlähmung. Am Tage vorher hatte er noch in der Kirche gepredigt. Der Verstorbene war am 12. Mai 1834 hier geboren; er erreichte somit ein Alter von 67 Jahren.

Beckum, 28. Mai. Zu den Betrügereien des Bürgermeisters zu Kirchhain. Bekanntlich hatte s. Z. der inzwischen verstorbene Bürgermeister von Kirchhain (Niederlausitz) die hiesige, wie die Sparkasse zu Warendorf betrügerischer Weise um bedeutende Summen geschädigt, um 88 000 bezw. 60 000 Mk. Derselbe hatte die angeblich für kommunale Zwecke aufgenommenen Darlehen für sich verwandt; zwar hatte der Magistrat von Kirchhain die Schuldurkunde unterzeichnet und der Frankfurter Bezirksausschuß die Anleihe genehmigt, der Bürgermeister Lackner hatte jedoch die Magistratsunterschriften gefälscht. Bis zum Mai v. J. hatte der Letztere 13 500 Mk. wieder abgetragen; durch seinen Tod kam dann die Sache ans Licht, und nun verweigerte Kirchhain der hiesigen Sparkasse die weitere Rückzahlung. Auf den angestrengten Prozeß hin erkannte im November v. J. die erste Instanz, daß die Stadt Kirchhain zu zahlen habe. Auf erhobenen Widerspruch hat nun das Kammergericht entschieden, daß die Stadt Kirchhain der Sparkasse ihre ganze Restforderung nebst Zinsen zu zahlen habe.

Für den Monat Juni

werden schon jetzt Bestellungen auf die „Herforder Zeitung für Stadt und Land" nebst hübsch illustriertem Sonntagsblatt als Gratisbeilage in unseren Agenturen und von unseren Boten sowie von den Briefträgern entgegengenommen.

Verlag und Redaktion.

Oelde, 28. Mai. Auf schreckliche Weise ist hier ein 18jähriges, aus Hamm stammendes Dienstmädchen des Landwirts Lütke Eversloh auf dem Kolonate Wörlinghoff in Ahmenhorst hiesigen Kirchspiels ums Leben gekommen. Während es beim offenen Herdfeuer beschäftigt war, fingen die Kleider des Mädchens Feuer. In seiner Angst lief das Mädchen ins Freie, wo durch den Wind das Feuer noch mehr entfacht wurde. Hinzugekommene Leute dämpften schließlich das Feuer, jedoch war es bereits zu spät. Der Körper war bis zur Hälfte mit Brandwunden bedeckt, und nach schrecklichen Qualen ist die Unglückliche nun im hiesigen Krankenhause gestorben.

Detmold, 28. Mai. Das Weerth-Denkmal vor dem Seminar wird am 1. Juni eingeweiht; dasselbe ist vom Architekten Kuhlmann-Charlottenburg entworfen und ausgeführt. Das Denkmal ist pyramidenartig aufgebaut und streng im romanischen Styl gehalten. Die Steinhauerarbeiten stellen auf der einen Seite ein ABC-Buch und das Titelblatt des Weerthschen Leitfadens, vorn auf der anderen Seite kirchliche Insignien dar. Außerdem befindet sich auf der einen Seite das Profil-Bild von Weerth, an der anderen eine Widmungstafel. Die Buchstaben sind ebenfalls im romanischen Styl gehalten. Die an jeder Seite angebrachten Treppenstufen bestehen aus Niedermantischer Basalt.

Oettern (bei Detmold), 28. Mai. Unfall. Dieser Tage traf hier die Nachricht ein, daß Ziegelmeister Hellweg von hier am Mittwoch verunglückt und gestorben sei und zwar auf der Ziegelei in Borken in Westfalen. H. ist während des Betriebes zwischen die Riemenscheiben der Maschine gekommen, wodurch alsbald der Tod eintrat.

Hameln, 28. Mai. Absturz in den Lauensteiner Bergen. Am ersten Pfingsttage ist der Werkführer Becker aus Hannover, der auf einer Tour bis Bodenwerder begriffen war, woselbst seine Frau besuchsweise weilte, auf den Lauensteiner Bergen abgestürzt. Der Schwerverletzte, welcher einen Schädelbruch erlitt, wurde in das hiesige Krankenhaus geschafft, wo er bereits gestern gestorben ist.

Hornoldendorf, 28. Mai. Feuer. Sonnabend vormittag 11 Uhr brannte das Kolonat der Witwe Nolte. Die Spritze von Heiligenkirchen war sofort zur Stelle, konnte aber ihre volle Thätigkeit nicht entwickeln, da es an Wasser mangelte. Erst als die Spritze von Berlebeck erschien und von Heiligenkirchen das Wasser zuführte, konnte dieses das Feuer wirksam angreifen. Gegen 2 Uhr war dasselbe auf seinen Herd beschränkt. Ein großer Teil des Mobiliars sowie das Vieh ist gerettet. Etwa drei Fuder Stroh, dem Landwirt Lükermann gehörig, die in dem Hause lagerten, sind mit verbrannt. Das Feuer ist durch Schornsteinbrand entstanden. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Hohenlimburg, 28. Mai. Unglück beim Kinderspiel. Die beiden Kinder des Arbeiters Winter in Elsey hatten Kalk in eine Flasche gebracht, in welche sie sodann Wasser laufen ließen. Die Masse erhitzte sich natürlich, floß aus der Flasche und verbrannte beide Kinder so erheblich im Gesicht, daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte.

Barmen, 28. Mai. Selbstmord. Dieser Mittage erschoß sich der Maschinenfabrikant Robert Kaiser. Er war Handelskammermitglied und früher Vorsitzender des Gewerbegerichts. Bis vor einigen Jahren war er Teilhaber der Weltfirma Kaiser u. Dicke. Als Motiv wird von einer Seite Krankheit, von anderer Seite großer geschäftlicher Verlust angegeben.

Vermischtes.

Neue Anschauungen über das Weltall. Der russische Astronom Stratonoff, der die Sternwarte in Taschkent leitet, hat die Gelehrtenwelt mit einer Abhandlung über den Aufbau des Weltalls überrascht, in der er sich bemüht, eine Gesetzmäßigkeit in der Verteilung der Sterne am Himmelszelt herauszuerkennen. Der Forscher hätte seine Arbeit vielleicht mit mehr Recht „Die Bedeutung der Milchstraße" überschreiben können, denn er geht von der Ueberzeugung aus, daß eine Erklärung der Milchstraße allein den Schlüssel zum Verständnis für die Verteilung der Gestirne im Weltall liefern könne. Nun ist aber unser Wissen von der Milchstraße noch recht gering, und somit wird der Mensch sich nicht vermessen dürfen, schon in absehbarer Zeit einen tieferen Einblick in den gewaltigen Aufbau des Weltalls, wenn auch nur in dessen sichtbare Elemente, zu gewinnen. Wir wissen ganz allgemein, besonders seit der Benutzung der Photographie zur Himmelsuntersuchung, daß die Milchstraße aus sehr feinen Sternen zusammengesetzt ist, die sich vermutlich in einem ungeheuren Abstand vom Sonnensystem befinden, und daß die Sterne die Neigung zeigen, um so spärlicher zu werden, je weiter sich ihre Stellung von dem Bande der Milchstraße entfernt und sich den sogenannten Galaktischen Polen nähert. Die großartigen Untersuchungen von Herschel, Struve, Argelander und Seeliger haben über die Verteilung der größeren Sterne viel neues Licht verbreitet, aber es bleiben noch immer die teleskopischen Sterne zu deuten, und gerade mit diesen hat sich Stratonoff beschäftigt. Er hat den ganzen nördlichen Sternenhimmel und noch den südlichen bis zur Himmelsbreite von 20 Grad in 18 gleiche Teile geteilt, und für diese einzeln die Dichte der Sternverteilung berechnet. Auf acht Karten hat er zunächst die Verteilung der Sterne für jede halbe Größenklasse von der Helligkeit 6 bis zur Helligkeit 9½ gezeigt. Auf diesen Karten tritt die Abnahme der Sterne nach den Polen hin und die Zusammendrängung in der Nähe der Milchstraße stets deutlich hervor. Die Milchstraße selbst hält Stratonoff für eine Zusammenhäufung ungeheurer Verdichtungen oder Sternwolken, die rund um die Zone des sogenannten Galaktischen Aequators ausgestreut sind. Diese Wolken oder Sternmassen lassen zuweilen Zwischenräume zwischen sich, während sie sich andererseits auch hin und wieder überdecken. So entstehen die großen Lücken innerhalb der Milchstraße, wie die unter dem Namen „Kohlensack" bekannten sehr dunklen Stellen am südlichen Sternenhimmel, die durch das Lichtband der Milchstraße hindurchzusehen erlauben. Stratonoff findet aber auch außerhalb der Milchstraße noch Sternverdichtungen durch seine Karten angezeigt. Davon ginge uns zunächst diejenige an, zu der auch unsere Sonne gehört und die von verhältnismäßig großen Sternen zusammengesetzt ist. Aber nicht nur nach der Größe der Sterne, sondern auch nach ihren Spektren hat

Fürs Album.

Verächtlich ist der Stolz des Einzelnen,
Doch herrlich wie die Heimat selbst nur sein mag,
Ist auch der Stolz auf sie.

Grabbe.

Am Hexenweg.

Roman
von
F. Klinck-Lütetsburg.

49. Forts.

Die junge Frau rührte sich nicht. Das Geld hergeben? Es war am Ende gar für sie verloren, und doch war es ihr Geld, das sie vom Vater für den Nothfall bekommen hatte.

„Gieb die Scheine her", wiederholte Peter Kantzius von neuem heftig.

„Krieg' ich das Geld wieder?"

Bei dieser Frage war sie aufgestanden, als ob sie die Antwort nicht abwarten wolle, und ging in den angrenzenden Salon, wo ein zierlicher Damenschreibtisch, der noch niemals benutzt worden war, Aufstellung gefunden hatte.

Der Gatte folgte ihr dahin, ohne ihre Frage — welche die häßlichste Eigenschaft Friederikens, ihren Geiz, in ein grauenhaftes Licht gerückt — zu beantworten.

Aus einem Fach des Schreibtisches nahm sie zwei Eintausend-Markscheine und drei Eintausend-Dollarsnoten, die sie vor sich ausbreitete.

„Da sind sie. Muß ich die wirklich hergeben? Ich habe doch mein Geld dafür ausgelegt", sagte sie ängstlich.

„Wollte Gott, es gäbe nichts Schlimmeres für Dich und mich, als daß das Geld verloren wäre Friederike — Du darfst dich auf Schlimmes gefaßt machen — als Hehlerin eines Raubmörders."

Mit diesen Worten verließ Peter Kantzius den Salon, ohne noch einen Blick auf die junge Frau zu werfen, die in stumpfsinnigem Grübeln zurückblieb.

Sechszehntes Kapitel.

„Hehlerin eines Raubmörders!" hatte auch Peter Kantzius gesagt. Er gebrauchte dieselben Worte, mit denen Enno Leidhold eine Wirkung auf sie ausgeübt, die sie mehr und mehr zu seinem willenlosen Werkzeug gemacht hatte.

Sie zweifelte nicht, daß der Ausspruch ihres Gatten eine fürchterliche Wahrheit enthielt, und wenn es nun so kam, wie er gesagt — was dann? In's Gefängniß — sie — Friederike Steenhuus, die so viel von sich gemeint, daß keiner im Heimathdorfe ihr gut genug gewesen war. Was sollte sie thun? Sich umbringen, wie sie zu ihrem Gatten gesagt? Sterben — sie, die mit einer Leidenschaft am Leben und Genießen hing, wie keine Andere? Und würde nicht mit ihrem Leben ein zweites vernichtet werden, dessen Dasein sie zwar nur erst ahnte, an das sie aber doch bereits mit dem Instinkt der Mutterliebe dachte?

Nein — sie wollte nicht sterben — sie wollte aber auch nicht als Verbrecherin in den Augen der Welt dastehen, die sie zwar zu verletzen gesucht, wo sie nur gekonnt hatte, die ihr aber nichtsdestoweniger ihren Reichthum neidete.

Wenn sie doch nur hätte denken, so recht hätte denken können! Es mußte sich doch ein Weg finden, daß sie sich vor dem Schrecklichsten schützen könnte. Auf den Beistand ihres Mannes durfte sie nicht rechnen, aber — **Wie war das nur Alles? Leidholt war gewiß schon festgenommen, sonst — sonst — wenn er noch frei — wenn er noch in Irhove wäre! Was thun?**

Sie lief an den Schreibtisch, sie riß aus einem Karton Briefbogen mit Goldschnitt und ihrem Namenszug hervor. Sie wollte ihm schreiben — ihn warnen. Im nächsten Augenblick fielen die Arme schlaff an ihrem Körper nieder. Es wäre Wahnsinn, ihm jetzt zu schreiben — ganz abgesehen davon, daß sie nichts weiter von ihm wußte, als daß er sich gegenwärtig in Irhove aufhielt. Man würde den Brief auffangen — und dann hatte sie die Gefahr für sich noch vergrößert.

Und doch mußte sie Leidhold Nachricht geben, für den Fall, daß er sich noch retten konnte. War er entkommen, dann würde er nicht mehr gegen sie aussagen können. Ihr Gatte aber konnte sein Zeugniß verweigern, wie sie gehört hatte, und von einer solchen Vergünstigung würde er Gebrauch machen, denn ihre Schande war auch die seine, und er hatte ihr schon einmal angedeutet, daß er seinen Beruf aufgeben und die Stadt verlassen müsse, wenn man in Erfahrung bringen würde, daß sie Heinrich Garrelt spät Abends am Hexenweg eine Zusammenkunft gewährt habe.

Nun aber sah es noch viel schlimmer aus und er würde gewiß Alles thun, was in seiner Macht stand, die Geschichte zu bemänteln. Ob er sie am Ende nicht nur hatte ängstigen wollen?

Mit diesem Gedanken versuchte sie sich zu beruhigen, wenn sie auch nicht daran zweifelte, daß irgend etwas im Gange war. Es wollte ihr aber nicht gelingen. Ihre Angst wuchs mit dem Vorrücken des Nachmittages. Sie lief von einem Zimmer in das andere, immer mit der Frage beschäftigt, was zu machen sei, und doch zu keinem Entschluß kommend. Wenn ein Telegramm Leidhold erreichen würde! Ob sie einen solchen Schritt wagen sollte? Ein Mal stand sie im Begriff, das Haus zu verlassen, sie getraute sich nicht — aus Furcht vor ihrem Gatten.

Fortsetzung folgt.

Stratonoff die Verteilung der Himmelskörper untersucht. Er findet, daß die Sterne der sogenannten ersten Klasse mit dem Sirius und den Sternen des Orion hauptsächlich in der Milchstraße gelegen sind, während die der zweiten Art, darunter unsere Sonne, sich besonders in einer Gegend des Himmelsgewölbes zusammendrängen, auf die der Erdpol gerichtet ist. Stratonoff giebt in seinem Atlas auch noch Karten über die Verteilung der Nebel auf der nördlichen und südlichen Sternenhalbkugel nach den verschiedenen Klassen, in die er diese Himmelskörper unterschieden hat, ferner Karten über die Verteilung von Sternenhaufen in beiden Halbkugeln, die in bestimmter Form ebenfalls hauptsächlich in der Milchstraße finden. Der russische Astronom hat somit gewisse große Züge der Sternverteilung angedeutet, die ein wichtiges Material für spätere Schlüsse auf die Anordnung der Sterne im Weltall liefern können.

Die Meldung, daß der Platz vor dem Reichstagsgebäude, auf dem sich das Bismarckdenkmal erhebt, Eigentum des Reichsfiskus sei, ist unrichtig. Dem letzteren gehört nur der Platz, der vollständig von dem Reichstagsgebäude selbst eingenommen wird und den das Reich seinerzeit von dem Grafen Raczynski gekauft hat. Der Platz, auf dem das Denkmal steht, gehört vielmehr dem preußischen Fiskus und untersteht der königlichen Tiergartenverwaltung. Zutreffend ist es dagegen, daß das Bismarckdenkmal der Obhut des Reichskanzlers übergeben werden wird, der ja zugleich preußischer Ministerpräsident ist. Für die gärtnerische Ausschmückung der Umgebung des Denkmals wird dessen Komitee dem Reichskanzler eine größere Summe, wie man sagt bis zu 100 000 Mark, zur Verfügung stellen.

Geständnis eines Anarchisten. In Sehig bei Verona versuchte, Nachrichten aus Rom zufolge, ein Anarchist, sich die Kehle zu durchschneiden. Ins Hospital gebracht, erklärte er, entschlossen zu sein, den deutschen Kaiser zu töten, er habe aber den Selbstmord vorgezogen. Mehrere verdächtige Briefe, welche sich auf Komplotte gegen die Königin Helene, den Präsidenten Loubet, den Präsidenten der Schweiz und den Zaren bezogen, wurden beschlagnahmt.

Selbstmord einer österreichischen Gräfin in London. Gräfin Anna Ugarte, eine Wienerin von Geburt, hat sich in der englischen Hauptstadt das Leben genommen. Der Fall hat in London um der Persönlichkeit der Selbstmörderin willen großes Aufsehen erregt. Wer die Gräfin Ugarte war, darüber unterrichtet folgendes Telegramm aus London: Gräfin Anna Ugarte war von Jugend auf sehr exzentrisch. Sie betrieb stets leidenschaftlich alle Arten von Sport und war eine ausgezeichnete Reiterin. Sie besaß ein ansehnliches Vermögen und war durchaus unabhängig. Vor zwei Jahren unternahm sie von London aus eine Weltreise und hielt sich längere Zeit in Hongkong auf, wo ihre Exzentrität in der dortigen europäischen Kolonie derart auffiel, daß man von dort aus telegraphisch im Wiener Auswärtigen Amt anfragen ließ, ob die Gräfin Ugarte das sei, für die sie sich ausgebe. Seitdem lebte sie stets in London. Nach Wien kam sie seit ihrer Scheidung sehr selten. Ihr früherer Gatte, Hektor Baltazzi, lebt hier und hat sich vom Sport ganz zurückgezogen.

In der Kasse des Spar- und Vorschußvereins Herzberg a. E. sind, Nachrichten aus Merseburg zufolge, große Fehlbeträge entdeckt. Die Höhe derselben wird auf über 100 000 Mk. angegeben. Die Veranlassung sollen private Spekulationen des Direktoriums sein.

Kasernenbrand in Meiningen. In der vorletzten Nacht ist der rechte Flügel der großen, 1865 erbauten Kaserne in Meiningen ein Raub der Flammen geworden. Von den Mannschaften ist keiner verunglückt. Viel Gewehre und sonstige Kammergegenstände sind aber verbrannt. Das zweite Bataillon wurde vorläufig im Exerzierhaus untergebracht.

Ein heftiges Gewitter mit Wolkenbrüchen wütete, wie ein Telegramm aus Bremen meldet, am ersten Pfingsttag in der Umgegend Verdens schwere Schäden an. In Walsmühlen wurden durch den Strom zwei Brücken fortgerissen. Wie aus Segeberg gemeldet wird, brannte in Wahlen durch Blitzschlag das Gewese des Landmannes Rieken nieder. Der Dienstknecht Wriedt aus Oldesloe ist dabei ums Leben gekommen.

Von der Flut überrascht. Ein schreckliches Ende fanden, wie aus Oldenburg gemeldet wird, dieser Tage zwei Knaben im Alter von 10 bis 12 Jahren. Ein Landmann hatte auf den oberahnschen Feldern im Jahdebusen Körbe zum Krabbenfange ausgelegt, und als er gegen abend ermüdet nach Hause kam, erboten sich die zwei Kinder, für den Vater hinauszugehen und nach den Körben sehen zu wollen. Zur Vorsicht nahmen sie noch eine Laterne mit. Obschon dieselben nicht wieder zu Hause angelangt waren, begaben sich die Eltern, als sie in der Ferne die Laterne bemerkten, zur Ruhe. Als aber am anderen Morgen die Kinder nicht zu Hause waren, begaben sie sich auf die Suche und fanden die Knaben, die inzwischen wieder Ebbe eingetreten war, eng umschlungen tot auf dem Watt. Wahrscheinlich haben die Kinder sich verirrt, sind von der Flut überrascht worden und haben in einer der vielen Prielen ihren Tod gefunden.

Fürstliche Damen im Luftballon. Aus Wien wird gemeldet: Erzherzog Leopold Salvator, der sich vor einiger Zeit einen eigenen Luftballon gekauft hat, mit dem er häufig Aufffahrten unternimmt, machte gestern vormittag vom Arsenal aus eine Auffahrt, an der seine Gemahlin, Erzherzogin Blanca, seine älteste Tochter Erzherzogin Maria Dolores, sowie die Prinzessin Therese von Bayern, die Tochter des Prinzregenten Luitpold, die mit ihrem Vater jetzt in Wien weilt, teilnahmen. Der Ballon stieg bei ruhigem Wetter sehr hoch, bis zu einer Höhe von 2000 m, flog über die Donau nordwärts und landete glatt auf offenem Feld bei Kornenburg. Alle drei Damen nahmen zum ersten Mal an einer Ballonfahrt teil, und blieben bei bestem Wohlsein. Sie äußerten sich entzückt über ihr genußvolles Abenteuer. Als technischer Ballonleiter fuhr Hauptmann Hinterstoißer, der Kommandant der militärischen Luftschiff-Abteilung, mit.

Mme. Rigo unter Kuratel! Der Gerichtshof von Chicago hat soeben Mme. Rigo, die ehemalige Prinzessin von Chimay und noch früher Miß Klara Ward, unter Kuratel gestellt. Seit 1894 soll die Dame an Kapital und Einkommen bald vier Millionen Mark ausgegeben haben. Einmal hat sie ein Paar Ohrringe mit Diamanten für 100 000 Mark gekauft und am folgenden Tage für 15 000 Mark im Leihhause versetzt; das Auslösen aber hat sie bis heute noch vergessen. Ein anderes Mal kaufte sie zweiunddreißig Roben und achtzehn Hüte an einem Tage und verkaufte sie in der folgenden Woche zu einem Spottpreise.

Der Fra Diavolo von Namur. Unser Zeitalter ist gewiß lange nicht zu nüchtern, wie es gescholten wird. Romantik giebt es im Leben überall. Daß aber die Räuberromantik Fra Diavolos mit dem ganzen zierlichen Opernkostüm der Herren Räuber noch auferstehen kann, ist in der That erstaunlich. In der Umgebung von Namur in Belgien hat sich eine ganz regelrecht organisierte Räuberbande mit einem Räuberhauptmann an der Spitze und mehreren Unterbefehlshabern gebildet, die auf den Kirchweihfesten in Dupont und Auvelais die Bauern überfielen, ausraubten und Widersetzliche mit Revolvern und Messer kampfunfähig machten. Diese Herren Räuber tragen ein allerliebstes Kostüm, Sammetbeinkleider, um die Taille Seidengürtel, rote Kravatten, flache Mützen, kurze Sammetjacken. Der Herr Räuberhauptmann führt als Zeichen seiner „Würde" eine rote Rosette im Knopfloch. Man hat die Gendarmerie gegen diese stilvoll kostümierten Räuber aufgeboten, und wenn die Spitzbuben an ihrer Kleiderordnung festhalten, wird es nicht schwer sein, sie aufzustöbern und dingfest zu machen.

Handel und Verkehr.

Berlin, 28. Mai. Produktenbörse. Weizen mußte heute sowohl für nahe, wie für spätere Lieferung um etwa ½ Mark nachgeben; Umsätze belanglos. Roggen knapp behauptet und ebenfalls ca. ½ Mark billiger. Von Hafer wurde greifbare gute Ware begehrt. Mais behauptet, Rüböl fest auf Deckungen. Spiritus mangels jeder Umsätze ohne Notiz.

* **Märkte.** Am Freitag, 31. Mai, Viehmarkt in Herford.

Course der Berliner Börse.

Mitgeteilt von der Westf.-Lippischen Vereinsbank, Akt.-Ges. Herford, 28. Mai 1901.

	ℳ		ℳ
3% Preuss. Consols	88,10	4% Meining. Hypoth.-Pfandbriefe 1900	98,—
3½% „ „	98,60	Deutsche Bank-Akt.	202,—
3% Deutsche Reichsanleihe	88,10	Disc. Commandit-Akt.	186,50
3½% „ „	98,50	Gelsenkirchener Bergw.-Aktien	176,75
3% Westf. Prov.-Anl.	—,—	Hibernia Bergw.-Aktien	176,80
3½% „ „	95,—	Harpener dto.	177,10
4% „ „	101 80	Harb.-Wien. Gummi-Akt.	299,60
4% Bielef. Stadtanleihe	101,30	Phönix Bergw.-Aktien	157,50
4% Hamb. Hypotheken-Pfandbriefe 1900	98,—	Bankdiscont 4%	
4% Rhein. Westf. Bodenkred.-Pfandbriefe 1905	98,25	Tendenz: fest.	

Wegen Auswinterung und aus sonstigen Gründen betrug die in Deutschland bis Mitte Mai umgepflügte Fläche für:

	(Prozent der Anbaufläche)	(in Hektaren)
Winterweizen	38,1	rund 726 400
Winterspelz	0,9	„ 2800
Winterroggen	9,0	„ 524 400
Klee	10,8	„ 196 100
Luzerne	9,4	„ 21 500

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Frl. Minna Brune mit Herrn Lehrer Gustav Mußmann zu Casum (b. Borgholzhausen)-Ummeln (b. Brackwede), Frl. Hannah v. Drering mit dem Direktor der Obstverwertungsanstalt Uslar Herrn Johannes Boie zu Oeynhausen. Frl. Marie Kater mit Herrn Heinrich Verwold zu Detmold. Frl. Emma Sprick mit Herrn Landwirt Gustav Kämper zu Biemsen-Lage. Frl Anna Oberschulte mit Herrn Johannes Schmaltz zu Schwenniagdorf-Pr. Oldendorf.

Gestorben: Herr Seminarist Karl Hesse (20 Jahre) zu Bielefeld, Herr Kaufmann Heinrich Bollweg (52 Jahre) zu Brackwede. Frl. Ida Focke (17 Jahre) und Töchterchen Bertha des Herrn Direktor Schweiger zu Detmold. Herr Sattlermeister Karl Fischer (82 Jahre) zu Barntrup. Herr Landwirt Kaspar Heinrich Döring, gen. Haselhorst (76 Jahre) zu Westkilver.

Voraussichtliches Wetter.

30. Mai. Bei schwachen südlichen Winden wärmer und zeitweise heiter. Gewitterregen wahrscheinlich.

Telegramme und Telephonische Meldungen.

Sturz beim Rennen.

Berlin, 29. Mai. Im Karlshorster Armee-Jagdrennen stürzte der Leutnant der Gardes du Corps Graf Westphalen beim Nehmen einer Hürde so unglücklich mit dem Pferde, daß ihm durch Hufstritte Kopf, Schultern und Arme schwer verletzt wurden.

Neuer Burensieg.

Brüssel, 29. Mai. Nach einer Depesche des „Petit Bleu" aus dem Haag ist dort eine **amtliche Depesche** eingegangen, welche einen **bedeutenden Sieg meldet**, den die Buren am 2. d. Mts. bei Kalkheuvel in der Nähe von Pretoria errungen haben. Die Buren standen unter dem Befehl Beyer's, dem Unterbefehlshaber Delarey's und unter dem Befehl Breitenbachs. **Die Engländer verloren 49 Tote, 159 Verwundete, 600 Gefangene und 6 Geschütze.**

Familiendrama.

Marburg 29. Mai. Schreinermeister Krants durchschnitt des Nachts seiner schlafenden Frau den Hals; dann stellte er sich selbst der Polizei.

Schiffsunglück.

Hamburg, 29. Mai. Der Dampfer „Baltimore" ist unweit Kap Sable gesunken; von vierzehn Mann der Besatzung sind zehn ertrunken.

Selbstmord eines Staatsanwalts.

Breslau, 29. Mai. Der Staatsanwalt beim hiesigen Landgericht, Dr. Stumpre, erschoß sich.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Sattler,
für den Inseratenteil verantwortlich: Herm. Gravenhorst,
Druck und Verlag: Christian Quentin,
sämtlich in Herford.
[Redaktion u. Expedition Brüderstraße 21 am Gehrenberg]

Wohlfahrts-Loose à Mk. 3.30
B. 100000, 50000 M.
Ziehung 31. Mai bis 5./6.
Porto, Liste 30 Pf., versendet
Friedrich Amtenbrink
Lotterie-Einnehmer
Detmold.

!! Achtung !!
Kammerjäger Derksen
ist hier, um **Ratten, Mäuse, Schwaben, Wanzen** sowie **Hamster** und **Erdmäuse** in Gärten radikal auszurotten.
Offerten, Bestellungen nimt entgegen die Exp. d. Bl. 542e

Unsere Asphalteure
haben mit den dortigen
Asphaltarbeiten
begonnen [538e
Weitere Aufträge erbitten wir durch unsern dortigen Vertreter, Herrn Gustav Landwermann.
Schleswig, 24. Mai 1901.
Erichsen & Menge.

Großer Vorrat zerkleinertes, sehr trockenes
Brennholz,
jedes Quantum wird frei ins Haus geliefert. 211e
Bäckerholz pro Zentner 82 Pfg.
Herberge zur Heimat,
Waisenhausstraße 1.


Musik-Instrumente & Saiten
aller Art liefert billigst unter Garantie
das Musikwaarenhaus von
Fr. Werpel, Herford i. W.

Herford.
Dem Polizeibeamten **Herrn Vogt** zu Herford sage auf diesem Wege meinen **Dank** für die Wiedererlangung des Pferdes und Verhaftung des Diebes. 541e
Bäckermeister Laskiwitz, Bielefeld.

Ein guterhaltenes
Fahrrad
billig und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 547e
Gehrenberg 23.

Ein junges Ehepaar sucht für Oktober freundl. Wohnung.
Offerten mit Preisangabe unt. A. P. an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Wohnung
für 120 Mk. jährlich zum 1. Oktober zu vermieten. 511e
Hämelingerstraße 13.

Ein freundlich möbliertes
Zimmer
zum 1. Juni zu vermieten. Wo sagt die Expedition unter Nr. 500e.

2 anständige junge Mädchen erhalten 544e
Kost und Logis
bei
Frau Wehmeyer,
Mindenerstr. 319.

Cigarren-Sortierer
gesucht. [539e
Wilhelm Lücking,
Bad Oeynhausen.

Cigarren-Sortierer,
der fleißig und ordentlich ist, findet dauernde Arbeit bei
545e] **Wöllner & Bach.**

Für mein Bankgeschäft suche ich per sofort oder später einen
Lehrling
aus guter Familie, welcher im Besitz des einjährig-freiwilligen Zeugnisses ist. 546e
Marcus D. Ganz.

Mehrere 515e
junge Mädchen
finden lohnende und dauernde Beschäftigung bei
Frieda Wagner,
Atelier für Damen-Schneiderei, Gehrenberg 17, 1 Treppe.

Auf sofort ein ordentliches
Dienstmädchen
gegen hohen Lohn gesucht. 536e
Frau Degen, Rennstraße 15.

Für einen kleinen städtischen Haushalt auf dem Lande wird zum 1 Juli ein ordentliches tüchtiges 528e
Mädchen
gesucht gegen guten Lohn.
H. Lindemeyer, Kirchlengern.

Gut erhaltener
Kindersitzwagen
billig abzugeben. 501e
Näheres **Rennstraße 45**

Herzogliche Baugewerkschule
Winterhalbj. 23. Oct. Wintr. 00/01
Verzeichn. 30. Spt. **Holzminden** 266 Schül.
Maschinen- u. Mühlenbauschule
mit Verpflegungsanstalt. Dir. L. Haarmann.

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sicher sofort „Kropp's Zahnwatte" (20% Carvacrol-watte a Fl. 50 Pfg. nur echt: Markt-Drogerie W. Epseloh, Adler-Drogerie C. Moves, Rote Kreuz Drogerie-Apotheke K. Stouber.

Meteorologische Station Herford.

Beobachtung vom	Zeit	Luftdruck [Barometerstand auf 0° reduziert.) NN=86 m	Temperatur. Maximum.	Minimum.	Normal-Thermometer.	Feuchtigkeit. absolute in mm	relative in %	Bewölkung. (0—10) 0=wolkenlos 10=ganz bed.	Wind. Richtung.	Stärke (0—12) 0=still 12=Orkan	Niederschlag in mm
28. Mai	7 vorm.	754,7	—	—	13,4	10,7	94	10	NW	1	—
	2 nachm.	754,0	—	—	22,6	9,4	46	4	N	1	—
	9 abends.	753,5	23,6	8,8	14,5	9,5	77	2	still	—	—

Grosse Preisermässigung!

Kinderwagen, Sitzwagen, Sportwagen,

mit 15 % Rabatt. mit 20 % Rabatt. mit 10 % Rabatt.

Leiterwagen, Karren, Croquetts und Sommerspiele sehr billig.

Herford, Bäckerstraße 26|28. **Ww. Weinberg,** Herford, Bäckerstraße 26|28.

Am Dienstag Morgen 7½ Uhr starb nach kurzem aber schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, mein lieber Sohn, Bruder und Schwager der Kaufmann und Gastwirt 540e

Dietr. Fricke

zu Lerbeck im 49. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

Lerbeck-Porta, den 28. Mai 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Freitag Nachmittag 5 Uhr bei freiwilliger Folge vom Trauerhause aus statt.

Versteigerung.

Donnerstag, 30. Mai d. J., nachmittags 2 Uhr, anfangend, werde ich im Lokale des Wirts Herrn **Steinpaß** (früher Richter) in Herford, Lübberthor. im Auftrage des Konkursverwalters die zur Konkursmasse des Agenten Heinr. Schulz in Herford, gehörigen Gegenstände bestehend in:

1 Doppelschreibpult, 2 Schreibsesseln, 2 Amerikaner Oefen, 1 Sekretär, 2 Realen mit Registraturen, 2 Contortischen, 1 Copirpresse, 1 Briefwaage, 1 Schrank mit Werkzeugen, 10 lange Pfeifen, 11/10 Cigarren, 1 Hausapotheke, 18 Bände Conversations-Lexikon, 17 Bände Gartenlauben, 2 Stubenuhren, 1 Garnitur mit Moquettebezug (1 Sofa 2 Sessel) 1 Sofatisch mit Plüschdecke, 1 Bauerntisch, 1 Damenschreibtisch, 2 Stutzuhren, 1 Schmuckkästchen, 2 antike Leuchter, 2 Salon-Spiegel, 1 Bowle, 1 Sektkühler, 2 Noten-Etagéren mit Noten, 3 Teppichen, 6 Fach Gardinen mit Portieren, 4 Sofas, diversen Tischen und Stühlen, 1 Vertikow 2 Nipptischchen, 3 großen Lampen, 15 armigen Kronleuchter, 3 Wandleuchtern, 1 Marmorkonsole mit Spiegel, 2 eisernen Kleiderständern 1 Gartenbank, 1 Partie Sect-, Wein- und Punschgläsern und verschiedenen anderweitigen Haushaltungsgegenständen, sämtlich gut erhaltene Sachen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Der Verkauf findet bestimmt statt.

Herford, den 28. Mai 1901. 527e

Hartwig, Gerichtsvollzieher.

Zu der jetzt beginnenden Fahrradsaison empfehlen wir unsere allseits rühmlichst bekannten



Wittekind-Räder,

elegant gebaut, solide gearbeitet und leicht laufend.

Einjährige schriftliche Garantie zu jedem Rade.

Katalog gratis und franko.

Bielefelder Fahrrad-Werke A. Freese & Werum, Bielefeld.

Fernsprecher Nr. 330. 436e

---

20 neue Ansichtskarten

Reisesandenken mit 3 mikroskopischen Ansichten. Die grösste Auswahl in Reisesandenken.

alle in vorzüglicher Ausführung z. B. auch **Kupferdrucke** und **Heliochromie für photographische Darstellung farbiger Lichtbilder.** 391e

Durch diese in meinem Verlage erschienenen Karten bin ich in der Lage, das beste bieten zu können, was bis heute auf diesem Gebiete geleistet worden ist.

Wiederverkäufer höchsten Rabatt.

Herrmann Wolf, Herford.

Krieger-Verein.

Generalversammlung

Mittwoch, 29. Mai, abends 8½ Uhr, im Vereinslokal, Turnhalle, von H. Kecker.

Tagesordnung:

Beschlußfassung über die Beteiligung an dem 25jähr. Stiftungsfest des Kriegervereins Eickum.

Verschiedenes. 478

Der Vorstand.

Saatbuchweizen empfiehlt 549e **Heinrich Nolting.**

Cacaos u. Chocoladen in verschiedenen Preislagen. **hochf. schwarzer Thee.** Apotheke in Enger.

Bücher und Musikalien.

Adolf Pottkamp, Lübberstr. Fernruf 74. 421e

Restauration Brinkmann (Rennthor.)

Donnerstag, 30. Mai, abends 8½ Uhr:

1. Abonnements-Konzert.

Entree 40 Pfg.

NB. Abonnements a 6 Stück 1 Mk. 50 Pfg. sind an der Kasse zu haben. 552e

---

2 Scheffelsaat guten Klee nummernweise zu vermieten.

Caspar Tappe, Neustädter Feldmark 33.

Habe noch einige Nummern guten Klee abzugeben. 548e

Karl Strelo.

Ein während zwei Ernten gebrauchter

Dreschsatz

steht billig zum Verkauf bei

Kernewell & Schachtsiek, Herford. 227e

Versteigerung.

Freitag, den 31. Mai c., vormittags 10 Uhr, werde ich vor dem Lokale des Wirts Herrn Winkelmann zu Herford, Lübberthor, 524e

1 gutherhaltenen Wagen [Break]

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Der Verkauf findet bestimmt statt.

Herford, 25. Mai 1901.

Hartwig, Gerichtsvollzieher.

Chorprobe

der Gesangvereine Teutonia Herford, Sängerwarte-Herford, Liedertafel-Eilshausen, Liedertafel-Sundern findet statt:

Donnerstag, d. 30. Mai abends 9 Uhr,

bei Herrn Gastwirt Beine „Wilhelmshöhe".

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Dirigent.

Freiw. Feuerwehr Mittwoch, d. 29. Mai, abends 8 Uhr



Uebung.

Nach derselben

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Wahl der Delegierten zum Verbandstage in Hörde.
2. Wahl der Delegierten zum Verbandstage in Borobolzhausen.

534e **Der Vorstand.**

Täglich frischen

Kopfsalat

empfiehlt

Herm. Beckert, Alter Markt 2 Gärtnerei, Friedhofstr. links.



Sonst in der Lotterie gewann ich nie

Jetzt trink ich **Wurm**" das große Los

Fällt mir so täglich in den Schoos

Verlangen Sie ausdrücklich Wurms Magen-Doktor! 396

Kontorbedarfsartikel, Geschäftsbücher.

Adolf Pottkamp, Lübberstr. Fernruf 74.

Zur bevorstehenden Impfung

empfehle eine große Auswahl

Kinderhütchen und -Mützen, Schürzne, Hemden, Strümpfe und Jäckchen.

Ferner **Herren- und Damenhandschuhe, Kravatten und Wäsche.**

Macco-Unterzeuge.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Heinrich Studte,

Höckerstr. 11.

Die noch vorrätigen Damenhüte weit unter Preis!

Allgemeine Ausstellung

für

Handarbeiten privater Haus-Industrie

vom **4. bis 10. Juni ds. J.,**

in Herford Schützen-Hof.

Zugelassen sind alle im häuslichen Kreise hergestellten **Handarbeiten** aus jedem Material und jeder Technik z. B.: **Malereien, Stickereien, Spitzenarbeiten, Näh-, Häkel-, Strick- und Stickarbeiten, Blumenarbeiten, Lederpunz-, Schnitz-, Inkrusta-, Laubsägearbeiten u. s. w.**

Auch ist die Einsendung derartiger Sachen aus Familienbesitz erwünscht. Annahme und Ausstellung geschieht kostenlos. Für die besten Arbeiten sind Geldpreise, Litteraturwerke u. Diplome ausgesetzt. Der Prospekt enhält alles Nähere und ist kostenloserhältlich durch die Geschäftsstelle

Handarbeits-Lehr-Institut M. Schneider, Herford, Bürgervereinshaus, Freiheitstraße.

Artikel z. Krankenpflege.

Bade- u. Fiebe thermometer, zu 50 Pfg. u. 1,50 Mk **Irrigatoren, Inhalationsapparate, Gummisauger, Brusthütchen, Milchpumpen,** sowie die sonstigen einschlägl **Gummiwaren** zu billigsten Preisen. 192

Apotheke in Enger.

Ia. Virginia

Pferdezahn-Saatmais

empfiehlt billigst 551e

Heinrich Nolting.

In tausend Fällen bestätigt!

Jede Flechte,

Schuppen, auch die schmerzhafte, nässende stets weiterfressende Art, selbst Bartflechte, sowie jeden Hautausschlag, beseitigt auch in den hartnäckigsten Fällen unbedingt sicher und schnell auf Nimmerwiederkehr

W. Sommer,

Leipzig, Bayerschestr. 48, vormals Goslar. 158l

Prompte Zustellung aller Zeitschriften.

Adolf Pottkamp, Lübberstr. Fernruf 74. 421e

Continental

PNEUMATIC

Man spart Aerger und Verdruß, wenn man diese Bereifung wählt.

81c

Continental Caoutchouc & Guttapercha Comp., Hannover.

Telephon 110.

Poßberg u. Schumacher, Herford,

Komptoir u. Lager, Engerstraße 415.

Alle Sorten Kohlen

für Hausbrand und Industriezwecke, Anthracitkohlen, Braunkohlen, Coks und Brickets.

Spezialität rußfreie Salonkohlen.

Lager in Peru-Guano, Thomasmehl, Superphosphatmehl 2c.

9d

Triumph,

feinste Süßrahmmargarine à Pfd. 70 Pfg., 5 Pfd. 3,25 M.

feine Süßrahmmargarine à Pfd. 60 Pfg., 5 Pfd. 2,75 M.

412e] **Heinrich Nolting**

Feinste neue Matjesheringe billigst bei 450e

Heinrich Nolting.

Div. Fleischextrakte

zu 1 Mk. und höher. 19g

Apotheke in Enger.

Buchbinderei, Atelier für bessere Einrahmungen.

Adolf Pottkamp, Lübberstr. Fernruf 74. 421e

Prima 486e

Speisekartoffeln

in verschiedenen Sorten empfiehlt zu billigsten Preisen

Frau Ida Werner.

Verding.

Die zum Neubau der Kirche für die Petri-Gemeinde in Herford erforderlichen Zimmerarbeiten und Materialien sollen vergeben werden.

Zeichnungen, Anbietungs- und Ausführungsbedingungen liegen im Bureau des Unterzeichneten und im Bureau des Herrn Bauführer Wedegärtner am Wilhelmsplatz zur Einsicht aus, können auch gegen Einsendung von 1,50 Mk. von demselben bezogen werden.

Die Angebote sind in verschlossenem Umschlag, mit einer den Inhalt bezeichneten Aufschrift versehen, bis zum 523e

Donnerstag, 6. Juni d. J., vormittags 11 Uhr

im Bureau des Unterzeichneten einzureichen, woselbst die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Interessenten erfolgen wird.

Herford, 25. Mai 1901.

Der bauleitende Architekt

W. Köster.